



Erlebnisurlaub 2019 der Unteroffizier-Vereinigung Hambühren e.V. in Veldenz an der Mosel

Im Frühjahr 2018 reifte bei den Vorstandsmitgliedern Ronald Ehmann und Peter Witting (Organisator) die Idee, eine Reise in das Weinhaus am Schieferfels/Mosel zu organisieren. Nach der Kontaktaufnahme mit dem Reiseveranstalter musste der Organisator erfahren, dass das sehr beliebte Haus für 2018 restlos ausgebucht war. So wurde die Planung dieser Reise in den Oktober 2019 verschoben, da nur noch dieser Termin zu bekommen war.

Um einen besonders attraktiven Teilnehmerpreis zu erhalten, waren für diese Reise mindestens 42 Teilnehmer notwendig. Seit dem Herbst 2018 war der Organisator also auf dem Weg, um Teilnehmer zu gewinnen. So wurden Veranstaltungen der SG Oldau, des Schützenvereins Hambühren, des VWE Hambühren und Oldau besucht, die FFW Hambühren/Oldau und selbst auf dem Markt der schönen Dinge wurden Bekannte und Freunde der Unteroffizier-Vereinigung angesprochen. Letztlich ist es gelungen, dass trotz mehrerer Ausfälle insgesamt 53 Teilnehmer für diese Reise an die Mosel mitgefahren sind.

Am Sonntag, den 06.10.19 fuhr der Organisator nebst Gattin Christine und Bruder Max zu der Firma Reichmeister nach Winsen, um die Fahrt von Anfang an zu begleiten. Dort trafen sich auch weitere Teilnehmer, welche in Winsen oder der Umgebung wohnen.

Pünktlich um 07:00 Uhr fuhr Rick (Fahrer) seinen Bus in Richtung Oldau, wo die Teilnehmer an den weiteren Standorten (Ovelgönne, Hambühren I und II sowie Celle-Klein Hehlen) abgeholt wurden.

Kurz nach der Auffahrt auf die Autobahn gab es frisch gebrühten Kaffee und die meisten Teilnehmer nahmen nun auch ihr selbst mitgebrachtes Frühstück ein. Bei netter Musik und diversen Verkostungen vom selbstgemachten Eierlikör und aufgesetztem Likör sowie weiteren Getränkespenden wurde die Fahrt zu keiner Zeit langweilig.

Fast pünktlich um 17:00 Uhr erreichten wir unser Ziel Veldenz an der Mosel. Dort angekommen, wurden wir von der kompletten Familie (!) sehr herzlich begrüßt und es folgte die Zimmervergabe. Die Zimmer haben gehalten, was in der Ausschreibung als Top-Komfortzimmer angepriesen wurde. Nachdem wir unsere Koffer ausgepackt und uns etwas frisch gemacht hatten, wurden wir zum deftigen Winzerabend im „Weinrausch“ geladen (nach diesem Abend weiß jetzt auch ich was ein „Weinrausch“ ist). Uwe, der hauseigene Tanz- und Stimmungsmusiker hat den ersten Abend fantastisch begleitet.

Nach dem Frühstück „Graf Johannes“ (selten habe ich ein so umfangreiches und leckeres Frühstücksbuffet genossen) ging es am zweiten Tag zur Panoramafahrt in die Stadt der Edelsteine und des Schmucks. Unter fachkundiger Leitung wurde uns das Edelsteinschleifen in Idar-Oberstein nähergebracht und anschließend konnten wir noch einen ausgiebigen

Spaziergang durch die schöne Einkaufsmeile machen. Wieder im Weinhaus angekommen wartete bereits der Sohn Fritz (gelernter Koch) mit einem Winzerfleischkäse mit Kartoffelstampf und frischem Gemüse auf uns. Nach dieser regionalen Mahlzeit wurden wir noch mit einem Digestif und freien Weingetränken und Bier verwöhnt. Schlüsseldienst (abschließen und Licht aus) hatten am ersten Abend: Max und Peter.

Am Dienstag starteten wir unsere Erlebnistour ins Großherzogtum Luxemburg. Die Reise führte u. a. nach Echternach und durch die Luxemburgische Schweiz. Zum Abendessen wurde uns vom Sohn des Hauses diesmal moselländischer Grillschinken mit Kräwes (Stampf mit lange gekochtem Kraut nach einem speziellen Rezept) gereicht. Einfach nur lecker! Dieser Abend gehörte dann dem „alten Fritz“, der uns bei einer sehr munteren Weinprobe einen Auszug seiner Weine, Säfte und Sekt probieren ließ. Schlüsseldienst: Max und Peter.

Nach dieser etwas anstrengenden Weinprobe durften wir am Mittwoch etwas länger schlafen und wir starteten unseren Ausflug erst um 10:00 Uhr zum ehemaligen Abtei Kloster Machern. Von einer sehr fachkundigen und redegewandten Dame erfuhren wir mehr über das Kloster für adelige Fräulein und an dem angrenzenden Puppen-, Spielzeug- und Ikonenmuseum kamen wir ebenso nicht vorbei wie an der Privat-Brauerei. Der interessante Tag wurde mit einer Schiffsrundfahrt auf der Mittelmosel (leider im Dauerregen) und dem Stadtbummel in Berncastel abgerundet. Zum Abendessen hatte uns Fritz jun. diesmal einen Riesling-Lorbeer-Hack mit Rotkohl und Salzkartoffeln gekocht. Für diesen Abend hatten wir uns nochmals den Musiker engagiert, denn er hatte uns am ersten Abend so gut gefallen, dass wir wiederholt das Tanzbein schwingen wollten. Schlüsseldienst? Richtig: Max und Peter!

Der letzte Ausflug führte uns - als große Moselfahrt deklariert - in die älteste Stadt Deutschlands. Wir fuhren mit dem Bus durch das idyllische Moseltal zur Römerstadt Trier. Wir hatten großes Glück, denn mittlerweile ist der Schwager des Hauses pensioniert und er „durfte“ uns durch die Stadt Trier mit den Sehenswürdigkeiten wie dem Amphitheater, den Kaiserthermen, der Römischen Basilika, der Porta Nigra u. v. m. führen. An dieser Stelle möchte ich auch ehrlich schreiben, dass unser familieneigener Reiseleiter eine hervorragende Führung mit ausreichenden Erklärungen für uns durchgeführt hat. Danke dafür! Und dieser Abend sollte ein besonderer für Max und Peter werden... Als Winzerschmaus wurde uns am letzten Abend ein deftiger Eintopf mit Wurst und als Dessert eine Weincreme serviert (von unseren Getränke- und Vortages? Nein, denn wir haben es zu keinen Resten kommen lassen!). Schlüsseldienst am letzten Abend? Nein, nicht Max und Peter!! Diese Aufgabe übernahmen Ronald und Reiner (gut, dass R. & R. nur am letzten Abend Schlüsseldienst hatten, denn das mit dem Ausschalten der Sicherung und der Übergabe des Schlüssels..... naja, das wird noch intern besprochen!).

Traurige Momente am Freitag, denn es wurde für die Heimreise gepackt. Neben den Koffern wurden im Bus auch noch viele Geschenke und „einige Kisten Wein“ verstaut. Nach der Verabschiedung durch die Familie Weirich fuhren wir also Richtung Heimat. Auch auf der Rückreise wurden einige Kaltgetränke gereicht und verköstigt. Aber wen wundert es, dass es im Bus jetzt bedeutend ruhiger war als auf der Hinfahrt. Die geplante Ankunft von 18:00 Uhr konnte fast punktgenau eingehalten werden und es wurde jeder Teilnehmer wohlbehalten zu seinem Ausgangspunkt zurückgefahren.

Danke sage ich allen Teilnehmern für diese wunderschönen Tage mit Euch. Es war einfach nur großartig. Danke sage ich auch unserem Busfahrer Rick für sein Können in und um Trier (viele verdammt enge Kurven) und auch sein sonstiges Fahren war sehr beruhigend.

Einige von uns haben viele Fotos gemacht und so haben Werner Muck und ich beschlossen, dass wir uns an einem Sonntagnachmittag im Januar 2020 (genauer Termin wird rechtzeitig jedem Teilnehmer mitgeteilt) bei Kaffee und Kuchen treffen, um uns gemeinsam die DVD und die Fotos (evtl. sogar ein Fotoalbum von Uschi Kunz) anschauen wollen. Das wird dann der krönende Abschluss dieser Erlebnisreise 2019 der Unteroffizier-Vereinigung Hambühren sein!

Und ja, ich habe bereits einen Termin für 2021(!) mit Herrn Weirich abgesprochen bzw. reservieren lassen. Als nächstes arbeite ich gemeinsam mit Fritz sen. das Programm aus und dann gehen meine Einladungen an alle diesjährigen Teilnehmer und weiteren Interessierten/Freunden der Unteroffiziersvereinigung in die Briefkästen.

Weitere Informationen über die Uffz-Vereinigung:
<http://www.unteroffizier-vereinigung-hambuehren.de/>

Termine:

Jahreshauptversammlung mit Spanferkel (Anmeldung erforderlich) am Freitag, 08.11.2019
Monatliche Versammlung am Donnerstag, 05.12.2019

Peter Witting

2. Vorsitzender und Pressewart